

Bauwerksabdichter/in

Seit August dürfen Lehrlinge in diesem Beruf ausgebildet werden

Mit dem Lehrberufspaket 2019 wurde im Bauhilfsgewerbe nach jahrelangen Verhandlungen mit der Bauwerksabdichtungstechnik ein neuer Lehrberuf geschaffen. Die Ausbildungsordnung Bauwerksabdichtungstechnik gilt ab 01.08.2019, es können also ab diesem Tag Lehrlinge in dem Lehrberuf ausgebildet werden.

Benötigt wird von den ausbildenden Unternehmen ein § 3a Bescheid, mit dem überprüft wird, ob die einzelnen Punkte der Ausbildungsordnung im Betrieb ausgebildet werden können – Details dazu bekommt man bei der jeweils zuständigen Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer.

Vorrangig angesprochen werden mit diesem neuen Lehrberuf Unternehmen in den Bereichen Bauwerksabdichter, Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung und natürlich auch Dachdecker. Es handelt

sich um einen höchst vielschichtigen Beruf mit einer hohen Anzahl an Schnittstellen zu angrenzenden Gewerken wie dem Fassadenbau, dem Elektriker, dem Metalltechniker, dem Spengler, der Baufirma, dem Haustechnikunternehmen, dem Fensterbauer und einigen mehr.

Im Baualltag muss der Bauwerksabdichter aber auch mit dem Bauherrn kommunizieren können und den Architekten über technische Lösungen, die facheinschlägigen ÖNORMEN oder technischen Regelwerke entsprechend beraten. Auch die richtige Produktwahl von Wärmedämmstoffen, Dampfsperren oder Dampfbremsen, Abdichtungen, Dachentwässerungssystemen u.v.m. obliegt dieser Berufsgruppe.

Viele der notwendigen Arbeiten können nur von gut ausgebildeten Mitarbeitern ausgeführt werden, da mit diesen Tätigkeiten teilweise hohe Schadens- und Gefahren-

potentiale (z.B. große finanzielle Schäden, Brandgefahren usw.) verbunden sind.

Das Bauwerksabdichtungsgewerbe ist wohl eines der wichtigsten und zugleich heikelsten Handwerksgewerbe. Bauwerksabdichter erstellen die Hülle für Bauwerke aller Art, um diese vor Wassereintritten zu schützen. Diese Aufgabe ist mit großer Verantwortung und Sorgfalt auszuführen, denn Wasser kann Bauschäden/-mängel hervorrufen, die nur sehr kostspielig zu beheben sind.

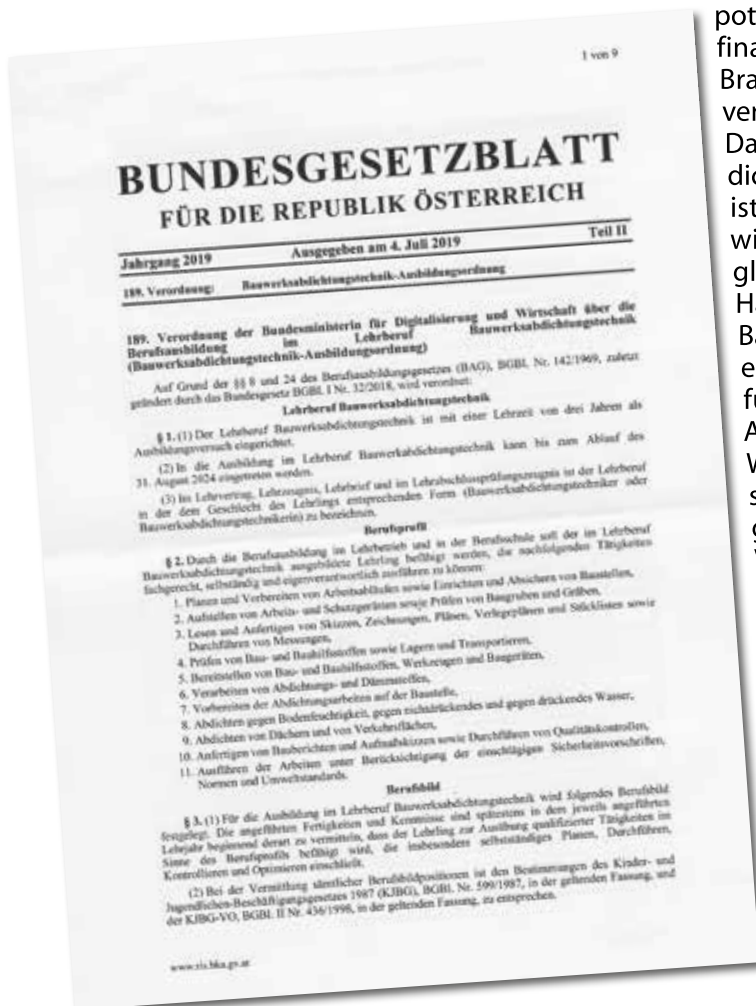
Der wesentlichste Beitrag zur lang-



„Die Ausbildungsordnung Bauwerksabdichtungstechnik gilt ab 01.08.2019. Es können also ab diesem Tag Lehrlinge im Lehrberuf – BauwerksabdichterIn – ausgebildet werden“, sagt Sachverständiger Wolfgang Hubner.

fristig sichergestellten Objektnutzung obliegt der Gebäudehülle, da diese das Inventar gegenüber den unterschiedlichsten klimatischen Einwirkungen schützt. Im Winter hat die Gebäudehülle beispielsweise jene Aufgabe, Wärmeenergie aus dem Innenraum nicht an die äußere Atmosphäre abzuleiten und im Sommer hat die Gebäudehülle die Funktion, Wärme von außen zu absorbieren und nicht in das Gebäude einzuleiten. Speziell die alpenländische Topografie beansprucht die Gebäudehülle mit markanten Gegensätzen wie beispielsweise hohen Temperaturschwankungen (Winter -30°C und tiefer, Sommer +100°Celsius und höher) teilweise starken Windböen, Niederschläge sowie Hagel, Mikroorganismen udgl.

Bei den Bauvorhaben in Österreich nimmt aber auch die Bedeutung des Bauens im Bestand gegenüber den Neubauten stetig zu. Gegenwärtig werden sicherlich mehr als 50% der gesamten Wohnbauinvestitionen im



Bestand erbracht. Damit erschließt sich der Bauwirtschaft ein neues, aber auch entsprechend schwieriges und gefahrenträchtiges Betätigungsfeld.

Das Dach – extreme Belastungen

Das Grundbedürfnis eines jeden Menschen ist, ein „dichtes Dach über dem Kopf“ zu haben. Das Flachdach als großflächiger Bauteil ist den höchsten Belastungen am Gesamtbauwerk ausgesetzt. Weder Fassaden, Fenster, Bodenbeläge udgl. kommen auch nur annähernd an das Beanspruchungskonvolut eines Flachdaches heran. Speziell im Hinblick auf die künftigen Auswirkungen des Klimawandels muss die Planung und Ausführung von Flachdächern schon heute abgestimmt werden. Es ist für das gesamte Bundesgebiet in Österreich als Faktum anzusehen, dass die örtlichen Belastungsspitzen bei der Regenschauerintensität sowie bei Schneemengen zunehmen, Windböen sich verstärken und die Sonneneinstrahlung und somit auch die Temperatur steigt.

Natürlich sind nicht alle vier Prognosen jedes Jahr und auf jedes Bundesland zutreffend, die Witterungskatastrophen aus der Vergangenheit zeigen jedoch, dass zumindest ein Bundesland pro Jahr mit Witterungsextremen konfrontiert ist.

Eine Verlängerung der Bestandserwartung bei Bauwerksabdichtungen beginnt bei der Qualitätssicherung, die wiederum nur durch Wissenstransfer zwischen den Beteiligten auf hohem Niveau gehalten werden kann. Dazu zählen beispielsweise

1. Anforderungen gemäß aktueller EN/ÖNORM
2. Planungsdetails
3. Ausführungsdetails
4. Erfahrungen aus der Baupraxis

Historische Entwicklung

Seit Alters her haben die Menschen an den unterschiedlichsten Orten der Welt ihre Wohnhäuser mit flachen Dächern abgeschlossen – vorausgesetzt, die klimatischen Bedin-



Das Bauwerksabdichtungsgewerbe ist wohl eines der wichtigsten und zugleich heikelsten Handwerksgerbe. Bauwerksabdichter erstellen die Hülle für Bauwerke aller Art, um diese vor Wassereintritten zu schützen. Diese Aufgabe ist mit großer Verantwortung und Sorgfalt auszuführen.

gungen ließen es zu. Schon damals waren Kosten- und Nutzungsvorteile von Flachdächern evident. Speziell die Einsparung an kostbarem Holz in der Tragkonstruktion, die Erweiterung des Lebensbereiches auf die Dächer, die Möglichkeit der späteren Aufstockung usw. wurden konsequent genutzt.

Flachdächer wurden in jeder Zeitepoche an bedeutenden Bauwerken geplant, siehe z.B. das Zweite Weltwunder: „Die Hängenden Gärten der Semiramis“ aus dem Jahr 600 v.Chr.. Etwa 1725 forderte der Dresdner Bau- und Commerzienrat Paul Jakob Marperger in einem Traktat die universale Einführung des flachen Daches, das er Altan nannte. Das Flachdach ist auch in der Gegenwart ein wesentlicher Bestandteil von Wohn- und Industrieprojekten.

Definition

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden als Flachdächer Dächer mit einer sehr geringen Dachneigung bezeichnet. In Österreich sind sie nach ihrer Beanspruchung in zwei Kategorien unterteilt, in „genutzte“ und „nicht genutzte Dächer. Die Vorteile von Flachdächern im Überblick:

- flexibel an jeden Gebäudegrundriss anzupassen
- vielseitige Nutzungsmöglichkei-

ten (Erholungsfläche, Lagerfläche, Parkdecks,...)

- bei Begrünung wird die verloren gegangene Grünfläche des Grundstückes zum Teil wieder ersetzt.
- leichtere Anbringung von Kühl- und Klimageräten, Solaranlagen udgl.
- höhere Sicherheit für ArbeiterInnen bei der Herstellung
- leichtere Zwischenlagerung von Baumaterial während der Bautätigkeit
- Fertigteil-Komplettlösungen inklusive Dachhaut sind möglich
- innenliegende Entwässerung mit flexibler Positionierung der Fallrohre
- Widerstandsfähigkeit der Dachabdichtung gegen Witterungseinflüsse

Sowohl Planung als auch Ausführung sind in den verschiedensten technischen Regelwerken standardisiert, wie zum Beispiel:

- nationale (ÖNORM) und internationale (EN, DIN, SIA usw.) Normen
- Planungs- und Verarbeitungsvorschriften des Materialherstellers
- empirisch gewonnene Daten, die in technischer Fachliteratur publiziert werden

- länderspezifische Auflagen wie z.B. Bauordnung, Arbeitsschutz

ÖNORMEN stellen in den meisten Fällen die Vertragsgrundlage dar, deshalb ist ihnen besonders hohe Bedeutung beizumessen, ergo ist deren Kenntnis unumgänglich.

Zukunftsperspektive

Die Personalwirtschaft (Recruiting) ist auch in Zukunft das zentrale Thema in der Baubranche, denn auf Grund des demografischen Wandels ist ein zunehmender Mangel an jungen und qualifizierten Arbeitskräften abzusehen. Längst sind die Themen Migration und Integration Schlüsselfaktoren für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklung in unserer Branche.

Die Ausbildung jener Personen kann nur über ein flexibles und unbürokratisches Ausbildungssystem funktionieren. Der Ausbau des europäischen Qualifikationsrahmens (kurz EQR) in Bezug auf die Ausbildung



Im Baualltag muss der Bauwerksabdichter auch mit dem Bauherrn kommunizieren können und den Architekten über technische Lösungen, die facheinschlägigen ÖNORMEN oder technischen Regelwerke entsprechend, beraten.

des Bauwerksabdichters macht es erforderlich, dass auch Anpassungen im nationalen Qualifikationsrahmen (kurz NQR) notwendig werden. Wenn Sie Fragen zum Thema „Ausbildungen in der Bauwerksabdichtungsbranche“ haben, kontaktieren Sie uns bitte.

Wolfgang Hubner

IFB – Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung
Franz Meissl Gasse 17
2320 Mannswörth/Schwechat
Tel.: 01/70 65 411
E-Mail: office@ifb.co.at
www.ifb.co.at ■



Flüssigkunststoffe Dach-Sicherheitstechnik Flachdach-Abdichtungen

ACCESS GROUP | BIBO | DANIALU | DIADEM | EUPHALT | FRANKOSIL | ALSAN FLASHING | ALSAN PMMA | SOPREMA BITUMEN

RHENUS Handels GmbH
Schwefelbadstraße 6
6845 Hohenems • Austria
Tel. +43(0)55 76- 42 633
info@rhenus.cc • www.rhenus.cc

RHENUS
Handels GmbH